

Adventsaktion mit Rekordergebnis

Soroptimisten schütten diesmal 22.500 Euro an soziale Einrichtungen aus.

Recklinghausen. Sie waren lange nicht sicher, ob ihr traditioneller Adventskalender in die aktuelle Corona-Zeit passt. Doch der Erfolg gibt den Soroptimisten recht. Mit einem Rekordergebnis beenden die engagierten Frauen ihre diesjährige Aktion: Über je 7500 Euro, so viel Geld wie noch nie, freuen sich die Frauenberatungsstelle, der Kinder- und Jugendtreff WiLmA und der Palliativ-Pflegedienst „Daheim“ des Hospizes.

Auch in der Pandemie wurden die 5000 Kalender verkauft. 110 Unternehmerinnen und Unternehmer hatten die Gewinne hinter den 24. Türchen gesponsert. Mit nur 5 Euro Einsatz – und einer Prise Glück – hatten die Käufer die Chance auf 300 Preise im Wert von mehr als 15.000 Euro.

Während die einen über eine Relax-Massage oder einen Gastronomie-Gutschein für die Zeit nach dem Lockdown jubeln, freuen sich drei soziale Einrichtungen über ihren Hauptgewinn. „Durch großzügige Spenden konnten wir die Summe nach Abzug aller Unkosten auf je 7500 Euro aufrun-



Birgit Labodda, Martina Schulte-Scherlebeck, Maria Tamm (Soroptimist), Manuela Sabozin-Oberem (Frauenberatungsstelle), Frank Richter, Heike Lenze (beide Hospiz Palliativpflege Daheim), Ike Fleuter (Soroptimist) und Dr. Walter Pohle (WiLmA) mit den Schecks. FOTO GUTZEIT

den“, erzählt Martina Schulte-Scherlebeck. Dass die Mitglieder ihrer Organisation einiges bewegen können, untermauert die Präsidentin der Soroptimisten auch mit diesen Zahlen: Mehr als 200.000 Euro haben die 33 Frauen, die sich mit diversen Projekten für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Mädchen und Frauen einsetzen, seit 2010

für soziale Einrichtungen ausgeschüttet.

Die Frauenberatungsstelle will mit der Spende das jährliche Defizit von 30.000 Euro ein wenig abfedern und in die Technik für Online-Angebote investieren. Um die Qualität ihres Angebotes zu halten, wird die Palliativpflege „Hospiz Daheim“ die 7500 Euro für Weiterbildungen ihrer Mit-

arbeiter zu Schmerzexperten etc. nutzen. Auch Walter Pohle, Vorsitzender der Initiative „Wohnen im Ladenlokal mit Anregungen“ (WiLmA) für benachteiligte Kinder und Jugendliche, ist dankbar. Ohne Spendengelder geht es bei seinem ehrenamtlichen Engagement in Süd nicht. Aktuell wird das Außengelände neugestaltet. *tb*